

Tafel 8

Betreuungszentrum Risi

Schul- und Sportanlage Sommertal

ehemaliges Waisenhaus

kulturweg
schwellbrunn

Vorbereitung:

Lies den nachfolgenden Text zum Tagesablauf eines 12-jährigen Kindes (Schulaufsatz; um 1880):

„Sobald ich am Morgen aufgestanden bin, so muss ich in den Keller hinabgehen, um zu fädeln, und dann kann ich das Morgenessen geniessen. Nachher muss ich wieder fädeln, bis es Zeit zur Schule ist. Wenn diese um elf Uhr beendigt ist, gehe ich schnell nach Hause und muss wieder fädeln bis zwölf Uhr. Dann kann ich das Mittagessen geniessen und muss wieder fädeln bis ein Viertel vor ein Uhr. Dann gehe ich wieder in die Schule, um viel Nützliches zu lernen. Wenn diese um vier Uhr beendigt ist, so gehe ich wieder mit meinen Kameraden auf den Heimweg. Wenn ich heimkomme, muss ich wieder fädeln bis es dunkel wird, und dann kann ich das Abendessen geniessen. Nach dem Essen muss ich wieder fädeln bis um zehn Uhr; manchmal, wenn die Arbeit pressant ist, so muss ich bis um elf Uhr fädeln im Keller. Nachher sage ich meinen Eltern gute Nacht und gehe ins Bett. So geht es alle Tage.“

Tanner, A. (1985). Das Schiffchen fliegt, die Maschine rauscht. Weber, Sticker und Fabrikanten in der Ostschweiz. Zürich: Unionsverlag (S. 166)

Aufgaben:

Unterstreiche das Wort „fädeln“ im obigen Text!

Wie oft kommt das Wort vor? Zähle nach!

Leider erzählt der Junge nicht, wann er aufstehen muss oder wann die Schule morgens anfängt. Versuche abzuschätzen, wieviel Zeit der 12-Jährige verbringt mit

- Arbeit (fädeln): _____
- Schule: _____
- Freizeit: _____